

# Der Harz-Bote.

## Elbingeröder Zeitung.

„Der Harz-Bote“ erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend mit. u. g. Druck und Verlag von B. Angerstein Nachf. (S. Paulus). Für die Redaktion verantwortlich H. Schfitter, Elbingerode. — Fernsprecher Nr. 19.



Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk., durch die Kaiserl. Post bezogen 1.25 Mk. Inzerate kosten für die Stadt und das vormalige Amt Elbingerode pro Zeile 10 Pf. nach auswärts 15 Pf.

Amtl. Blatt des Königl. Landratsamts Ilfeld für das vormalige Amt Elbingerode, sowie für die Stadt Elbingerode.

Nr. 26.

Sonnabend, den 31. März 1917

51. Jahrgang.

### Amtliches

#### Kreis Ilfeld. Bekanntmachung.

**Betreffend Uebersetzung von Kriegsgefangenen bei Haushaftungsangelegenheiten.**

In früheren Verfügungen habe ich wiederholt darauf hingewiesen, daß Kriegsgefangene in Haushaftungsangelegenheiten nicht als Haushaftungsgefangene anzuführen werden dürfen. Trotzdem werden sie in den meisten Fällen in die Post der Haushaftungsangelegenheiten eingetragen und dabei der Antrag, denselben nicht doppelt vorzutragen, dem Kriegsgefangenen erstattet werden. Ich habe für die nötige Klarstellung an die gewerblichen Beschäftigten befohlen, daß die Gemeindeführer ersucht ist, dabei, streng darauf zu sehen, daß bei Haushaftungsangelegenheiten keine Kriegsgefangenen als Haushaftungsgefangene mit aufgeführt werden.

Ilfeld, den 18. März 1917.  
Der Vorsitzende des Kreisamtschusses, v. Doetinchem.

#### Kreis Ilfeld. Bekanntmachung.

**Betr. Verkauf an Sauggut.**

Am Montag, den 2. April d. J., findet die Uebersetzung des Sauggutes an die einzelnen Gemeindeführer der hiesigen Gemeindebehörden, die nicht bis spätestens

Kreis Ilfeld.

#### Bekanntmachung.

Die Gemeindebehörden werden an die pünktliche Einlieferung der **Wortmarkenmachungen** der H. Ausgabe bis spätestens Montag, den 2. April erinnert.

Ilfeld, den 30. März 1917.  
Der Vorsitzende des Kreisamtschusses des Kreises Ilfeld, v. Doetinchem.

Kreis Ilfeld.

#### Bekanntmachung.

Am Montag, den 2. April d. J., findet die Uebersetzung des Sauggutes an die einzelnen Gemeindeführer der hiesigen Gemeindebehörden, die nicht bis spätestens

#### Bekanntmachung.

Trotzdem die Haushaltungsvorstände erinert worden sind die für die **Hinburg-Spende** abzugebenden **Rechnungen** der Schlachtereierhaltung auszuführen ist dies von verbleibenden noch nicht geschehen.

Es wird ermahnt, daß die Ablieferung zum frühesten bis zum 4. April erfolgt, da andernfalls die Stämmen der Ausgabe angezweifelt werden.

Elbingerode, den 31. März 1917.  
Der Magistrat, Pohlmann.

#### Bekanntmachung.

Die Ausgabe von **Beugsscheinen für Schuh-, Web-, Strumpf- und Wollwaren**, findet von jetzt an nur am **Dienstag, Donnerstag und Freitag** jeder Woche in der Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags statt.

## Zeichnet

die sechste Kriegaanleihe und wißt:

- daß unser unerschöpfliches Nationalvermögen Euer Darlehen an den Staat vielfach sichert;
- daß der hohe Zinsfuß vom Reich vor dem Jahre 1924 nicht herabgesetzt werden kann und darf;
- daß der Inhaber dann Zurückzahlung zum vollen Nennwert verlangen kann;
- daß jeder Zeichner durch Verkauf oder Beleihung, wann und wo er will, über das angelegte Geld ganz oder teilweise wieder verfügen kann;
- daß jede Zeichnungsscheine verpflichtet ist, über die Höhe der einzelnen Zeichnungen Stillschweigen zu bewahren;
- daß auch der Zeichner kann, der kein bares Geld hat, weil ihm die Darlehensstellen andere Werte zu günstigen Zinsfuß beliehen;
- daß ein günstiges Anleihe-Ergebnis unsern Feinden endgültig die Hoffnung rauben muß, uns niederzwingen zu können.

**Gebt unsern Feinden die Quittung für das abgelehnte Friedensangebot!**

Zeichnet mit allem, was Ihr aufbringen könnt, Kriegaanleihe!

Montag, den 2. April d. J. vormittags die geforderte Nachweisung hier eingereicht haben, können an keinen Fall nachträglich berücksichtigt werden, worauf ich nochmals hinweise.

Ilfeld, den 30. März 1917.  
Der Vorsitzende des Kreisamtschusses, v. Doetinchem.

#### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß vom 1. April d. J. an das Rathaus nur in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags geöffnet ist.

Nachmittags ist dasselbe geschlossen.

Elbingerode, den 31. März 1917.  
Der Magistrat, Pohlmann.

In anderen Zeiten werden keine Scheine ausgegeben.

Elbingerode, den 31. März 1917.  
Der Magistrat, Pohlmann.

### Alle Mann an Deck!

Brüder!  
Zweihundert hat es gewährt, bis wir uns fänden, bis wir uns endlich als Söhne eines Volkes fühlen konnten, bis die Regierung des Deutschen Reiches den Träumen der Wesen unserer Väterleben Leben und Form gab!

Alt Deutschland ein! Herrlichstes Geschenk,

das unsere Väter von den Schlachtfeldern Frankreichs heimbrachten und uns in die Wiege legten mit den Worten:

Wir haben's erkämpft — an euch, es zu wahren und auszubauen!  
Und wir hanten! Stein auf Stein tragen wir in nimmermüder Arbeit herbei, und mächtig wuchs der Bau. Nach außen eine feste Burg, im Innern wohnliche Räume, in denen allmählich lebender Platz und Licht und Luft gefunden hatte und finden wurde.

Aber draußen lauerten Feinde. Sie neigten unsere Einheit und Kraft, die ihre Kriegshorden vom deutschen Boden fernhielten, den sie zur Zeit unserer Uneinigkeit und Schwäche so oft vermischt und gefronschäftig hatten, sie neigten unsere nachsenden Reichtum, den Fleiß und Ordnung uns brachten.

Dunkle Mäule spannen sie und gemeinsam, ein Unheil reisender Wölfe, fielen sie uns an. Das Reich, das unsere Väter mit ihrem Fleiß zusammengeführt, das wir in jahrzehntelanger Arbeit angebaut hatten, wollten sie zerfälschen und zerstören. Unfrei sollten wir wieder werden und arm wie einst, ein Gedächtnis den Vätern der Erde, eine leichte Beute den räuberischen Nachbarn in Ost und West.

Da fanden wir auf!

Wir hatten geschramt nach der Vater Weisung hieher gekant, jetzt galt es zu wirken!

Und wir wählten! Wählten der Vater Erde, des Reiches Grenzen in einem Kampf, wie ihn kein Volk vor uns gekämpft, wie ihn die Erde nie gesehen.

Einer gegen fünf trugen unsere Krieger die deutschen Sturmfronten weit wie von Deutschlands Grenzen hinein in Feindesland, ein eherner Wall, an dem die feindlichen Sturmwellen seit 32 Monaten machtlos zerflossen.

Das Leben und die unsre Männer brauchen!

Und wir drinnen?  
Wir drinnen arbeiten! Unsere Mannschaften wurden wieder kraft und schwingen Hände und Art. Frauenarme wurden stark und schwingen Männerarbeit.

Wir drinnen darben! Darben, auf daß es unsern Männern, Söhnen und Vätern da draußen an nichts fehle.

Wir drinnen arbeiten! Seit 32 Monaten gehen wir und wollen auch weiter gehen. Denn was wir geben, geben wir für die da draußen, die des Vaterlandes Ehre und Grenzen schützen, die Haus und Hof vor höherem Feind schützen. Gehen wir für die, die unsern Bergen am nächsten stehen, denn wer von uns hätte nicht Mann oder Sohn, Bruder oder Freund da draußen vor dem Feinde! Ihnen geben wir, helfen wir: sie schützen und schützen wir, wenn wir geben. Wer wollte da zögern, wie unsern Scherstein ängstlich prüfend, denn es Leben und Fleiß des Besten gilt, was er hat.

Gest!  
Zum sechstenmal wendet sich das Reich an das deutsche Volk.

Gest, wie ihr bisher gegeben, daß wir auch diese sechste Schlacht dem Reiche gewinnen helfen.

Gest, denn euer Geben erschüttert den Mut der Feinde ebensosehr wie der Sturmangriff unserer Krieger.

Gest, denn nur ein selbstschätiger Feigling verläßt Vaterland, Freund und Bruder in der Stunde der Gefahr!

Gest, denn euer Geben bringt Entscheidung und endlichen Sieg.

Gest alle und alles bedenk, daß ihr nur wenig geht im Vergleich zu denen da draußen:

Die geben ihr Leben,  
Wir geben nur Geld.

Man zeichnet Kriegaanleihe bei jeder Bank, Kreditgenossenschaft, Sparkasse, Lebensversicherungs-gesellschaft, Postanstalt.

Die Kämpfe an der Ancre.

Aus dem Großen Hauptquartier am 27. März.
Nur langsam und zögernd hatten die Engländer sich entschlossen, unsere Truppen in das Gelände zu folgen...

Der äußersten Vorposten, mit welchem der von uns nunmehr aufgegebene Geländestreifen in die feindlichen Linien hineinragte, bildete das Dorf Commercourt.
Am 27. März, dem 28. Februar überfallen hatten. Das energische Feuer unserer Nachhut und unserer Artillerie ließ sie fliehen und machte ihnen jeden Schritt...

Während der nun scharfer einsetzenden Nachhulkämpfe leisteten die Verteidiger den allmählich und zaghaft nachrückenden Feinde zähen Widerstand, stießen immer wieder aus neue vor und vertheidigten so das Nachhülde des Feindes in das planmäßig ausgegebene Gelände weit über den im Voraus angenommenen Zeitraume hinaus.
In diesen Kämpfen zeigte sich aus deutlichste die Freude unserer Leute, wieder in einen Kampf hineinzutreten, der an den Bewegungskrieg wenigstens erinnerte. Das frohliche Draufgängerium der Untereinführer, die Luft des gemeinsamen Mannes am Abenteuer, an persönlicher Gefahr und Gefahr...

Wie die Gede bei Commercourt weit nach Westen, so stieß nach Südwesten die Zacke bei Grandcourt am tiefsten in die feindliche Stellung hinein und nach gleich jenseit der tieferen Front und hinter dem feindlichen linken Flügel ausging.
Dies machte sich um so mehr geltend, als diese zweite „wundliche Gede“ zudem eine größere Anzahl von weiteren Dorfern umfaßte: nämlich Serre, Puyfieur, Miraumont, Joles und Rys.
Zwar waren alle diese kleinen französischen Dörferchen durch das Feuer der...

Drohnen.

11) Roman von M. Berger.
„Was nun?“ rief die Kommerziantin betrauert.
„Mein Gott, meine Nerven!“
„Sofort den Verkehr mit Doktor Fraule abbrechen,“ rief Herr von Cupper der aufgeregten Dame.
„Einziges Mittel, der Geisteskrankheit ein Ende zu setzen, die unbedingt das von der Familie des Kommerzianten Lang fordern wird.“
„Edwig muß den Verkehr von oben bis unten mit einem Witz der Betrachtung.“
„Das wäre feige, unedel und erbärmlich!“ sagte sie mit vor Empörung bebender Stimme.
„Wenn all das wahr sein sollte, was hier mit breitem Vergnügen erzählt wird, wer darf den Herrn Doktor dafür verantwortlich machen, niemand! Doktor Fraule ist ein Abwärtler und Bestenfalls, tabellarisch liegt sein Leben vor uns, der Schranken aus dem Grade seines unglücklichen Paters weicht der Same seiner persönlichen Verdienste.
Langenden und Eigenheiten zeigen ihn weit von anderen Männern aus, die nichts aufzuweisen haben als Geld, Einbildung und Gelehrtheit.“
„Ich das meine stolze, herrliche Tochter, die so spricht!“ rief die Kommerziantin aus, der es ganz unbegreiflich war, das gerade Hedwig auch jetzt noch so energisch das Wort zur Verteidigung des Doktors führte.
„Ich bin nicht mehr deine Tochter wie ich sie einst war!“ entgegnete das schöne, stolze Mädchen und ein Zug der Wichtigkeit und Jung...

Bundesgenossen der Franzosen längt in völlig geläufige Trümmerhaufen verwanbelt und untergehien sich kaum mehr von den tie ehemals umgebenen Weiden, die ebenfalls nur noch einen Rest von Granatsteinen verfallten, aus dem die verfallene Gede dieses schiffähnliche Dorf Serre vor sich ins Licht hob.
Zwar ihres an menschlische Wohnstätten auch nicht im entferntesten mehr gemachenden Zustandes abten indessen diese nur noch auf den starken unterirdischen geographischen Punkte auf die feindliche Artillerie noch immer eine besondere Anziehungskraft aus.
Nimmt man hinzu, daß nicht nachgerade recht unrichtig gewordene Nachsicht der deutschen Stellung durch den Anzeugsch und die beiden jenseitigen Überläufe durchdringt wird, aus denen er innerhalb des Dorfes Miraumont zum Anmerkmant, so erhellt, das gerade hier der Wech, diese Stellung mit einer weiter bergwärts gelegenen zu verlaßlichen, mit belonderer Freude benützt wurde.
Dennoch haben auch hier die zur Deckung der Zurücknahme der Front bestimmten Truppen es ihrem Gegner nicht leicht gemacht, auf dem preisgegebenen Gelände Fuß zu fassen.
Ihre Patrouillen und Nachhuten im Zusammenwirken mit der über die Geländeverhältnisse natürlich genauestens unterrichteten Artillerie hielten den Gegner unter lo wirksamem Feuer, das er nur sehr langsam und leistunglos, die zerstörten verfallenden und durch die heutigen Strengungen bis zum letzten Rest zerstörten Anbauten ehemaliger Gräben zu beleben, welche die Trümmerhaufen durchzogen, die einmal Puyfieur oder Miraumont gegeben hatten.
Nur ganz langsam räumten die hier tätigen Sicherungsabteilungen, den allgemein erteilten Befehl gemäß, vor den gegen den 28. Februar allmählich sich geltend machenden stärksten Abteilungen des Feindes die auszugehenen Geländebereiche.
Am genannten Tage land der Feind endlich den Mut zu größeren Angriffshandlungen, die aber bereits im Feuer der Nachhuten und der Artillerie zusammenbrachen.

Der militärische Mitarbeiter von Allenspost schreibt über den deutschen unterirdischen U-Bootkrieg:
Wahrscheinlich verfügen die Deutschen über wenigstens 250 U-Boote.
Ihre Verschönerungsbemühungen sind zwar mäßig, aber die Wirkung macht sich besonders in England fühlbar in den anderen Kriegführenden und die neutralen Ländern sehr stark geltend.
Aus englischen Zeitungen und aus Lloyd Georges Rede vom 24. Februar geht deutlich hervor, daß die zunehmende Gefahr der deutschen Sperrkreise sich in jeder Hinsicht auf die Dauer ernstlich fühlbar macht.
Doch die Wirkung einer durchgehenden, sie zeigen die Meldungen aus Frankreich, Danach sind infolge der Verleugungen durch deutsche U-Boote in Frankreich die Frachtschiffe gar nicht mehr zu gehen.
Die Getreidezufuhr ist fast gänzlich lahmgelegt.
Aber gerade weil es nicht sicher ist, daß die besten Kornmengen auch wirklich in Frankreich eintrafen, ist das Land gezwungen, im Auslande immer neue Käufe abzuschließen, um wenigstens etwas zu erhalten.
Die Kapitäne der englischen Handelsdampfer haben Anweisung erhalten, für den Verkehr zu den Häfen der Verfallenden nur so viele U-Boote anzuhalten und für den Verkehr auf neutrale Häfen möglichst Neutrale anzuhalten.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Der Sohn des Prinzen Friedrich Leopold, der seit Beginn des Jahres Dienste als Fliegeroffizier tat, ist von einem Erlangungsflug über die feindlichen Linien im Westen nicht zurückgekehrt.
Das Kind in dem Köhnen bei der neuen Welle nicht so hoch gewendet wie einst bei Lüttich.
Damals brachte der jugendliche Kavalierreiter mit einer Patrouille von nur drei Mann in die Stadt und brachte eine französische Infanteriepatrouille gelangen ins deutsche Lager.
Er erscheint heute schon die Verfolgung in einen unrichtigen Zwischenpalt geragt.
Die dritte Zone ist noch nicht von den Bergjägern erreicht und umfaßt das eigentliche Vorgelände der neuen deutschen Hauptstellungen, denen Stegemann mit Hinweis darauf, daß bei ihnen der Sieg und der Friede erlangt werden solle, feuergegnend und mit erzieherlicher Vorbedeutung die Bezeichnung „Stegfriedstellung“ gegeben hat.
Nierenverluste der Franzosen in Magdonien.
Nach Berichten aus Sofia haben die Franzosen in den Kämpfen, die in den letzten Tagen in Magdonien stattfanden, ebenso wie die Italiener ungeheure Verluste erlitten.
Sie verloren an Toten und Verwundeten 50 000 Mann.
Deutscher Reichstag.
Berlin, 28. März.
Der Beginn der Sitzung erfolgt auf eine nationalliberale Antrag ein Tagesordnungsbericht, der Verhandlungen darüber schweben, ob das Vermögen der reichsrechtlich erklärten Befreiung der Reichskasse verfallen soll, wenn der Bezirke sich nicht innerhalb einer gewissen Frist stellt.

Die Vortage auf Abänderung der Besetze über den Absatz von Salzfelsen geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.
Hierauf wird die zweite Lesung des Glats des Reichstags des Anmerkens beim...



Prinz Friedrich Karl von Preußen, der Sohn des Prinzen Friedrich Leopold, der seit Beginn des Jahres Dienste als Fliegeroffizier tat, ist von einem Erlangungsflug über die feindlichen Linien im Westen nicht zurückgekehrt.

Es erscheint heute schon die Verfolgung in einen unrichtigen Zwischenpalt geragt.
Die dritte Zone ist noch nicht von den Bergjägern erreicht und umfaßt das eigentliche Vorgelände der neuen deutschen Hauptstellungen, denen Stegemann mit Hinweis darauf, daß bei ihnen der Sieg und der Friede erlangt werden solle, feuergegnend und mit erzieherlicher Vorbedeutung die Bezeichnung „Stegfriedstellung“ gegeben hat.

Nierenverluste der Franzosen in Magdonien.
Nach Berichten aus Sofia haben die Franzosen in den Kämpfen, die in den letzten Tagen in Magdonien stattfanden, ebenso wie die Italiener ungeheure Verluste erlitten.
Sie verloren an Toten und Verwundeten 50 000 Mann.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. März.
Der Beginn der Sitzung erfolgt auf eine nationalliberale Antrag ein Tagesordnungsbericht, der Verhandlungen darüber schweben, ob das Vermögen der reichsrechtlich erklärten Befreiung der Reichskasse verfallen soll, wenn der Bezirke sich nicht innerhalb einer gewissen Frist stellt.

Die Vortage auf Abänderung der Besetze über den Absatz von Salzfelsen geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Hierauf wird die zweite Lesung des Glats des Reichstags des Anmerkens beim...

Die Vortage auf Abänderung der Besetze über den Absatz von Salzfelsen geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Die Vortage auf Abänderung der Besetze über den Absatz von Salzfelsen geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Die Vortage auf Abänderung der Besetze über den Absatz von Salzfelsen geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Die Vortage auf Abänderung der Besetze über den Absatz von Salzfelsen geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Die Vortage auf Abänderung der Besetze über den Absatz von Salzfelsen geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Die Vortage auf Abänderung der Besetze über den Absatz von Salzfelsen geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Die Vortage auf Abänderung der Besetze über den Absatz von Salzfelsen geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Die Vortage auf Abänderung der Besetze über den Absatz von Salzfelsen geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Die Vortage auf Abänderung der Besetze über den Absatz von Salzfelsen geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Die Vortage auf Abänderung der Besetze über den Absatz von Salzfelsen geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.



# Walter Hüther,

## Elbingerode.

Manufakturwaren :: Modewaren :: Konfektion

# Für den Osterbedarf

sind sämtliche Abteilungen meines Hauses mit zeitgemässen Modeartikeln angefüllt und bieten reiche Auswahl für Damen, Herren & Kinder zu niedrigsten Preisen.

Eigenes Rabattsystem! 5 Prozent!

## Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Elbingerode belegenen, im Grundbuche von Elbingerode

Band 4 Blatt Nr. 186,  
" 4 " " 196,  
" 14 " " 657,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Bergmanns, auch Handelsmanns, Louis Hohmann und Ehefrau Johanne geb. Schulze** in Elbingerode eingetragenen Grundstücke hier oder Gemarkung Elbingerode,

- |   |   |               |
|---|---|---------------|
| 1. Kartfl. 17 Parz. 89/44 etc. und 107/46 | Oriberg, Wohnhaus Nr. 227 mit Hofraum und Hausgarten von 08 ar 33 qm und 62 qm mit 180 M. Nutzungswert. | } Reineintrag |
| 2. " 17 " "                               | 41 in der Stadt, Garten von 1 ar 92 qm Größe mit 0,11 Tr.   |               |
| 3. " 10 " "                               | 19 Ahrenfeld, Wiese von 1 ha 54 ar 16 qm Größe mit 9,62 Tr.   |               |
| 4. " 5 " "                                | 66 am Galgenberge, Acker von 12 ar 04 qm Größe mit 0,54 Tr.   |               |
| 5. " 2 " "                                | 15 Holme, Wiese von 28 ar 51 qm Größe mit 1,51 Tr.  |               |
| 6. " 5 " "                                | 67 am Galgenberge, Acker von 01 ar 86 ar 25 qm Größe mit 4,56 Tr.                                       |               |
| 7. " 2 " "                                | 16 Holme, Wiese von 1 ha 35 ar 38 qm Größe mit 6,49 Tr.   |               |

besteht, sollen diese Grundstücke am **16. Mai 1917, Nachmittags 4 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht in Elbingerode im Müller'schen Gasthof zum goldenen Adler, gegenüber der Post, versteigert werden.

Elbingerode, den 22. März 1917.

## Königliches Amtsgericht.

### Bilanz für den 31. Dezember 1916.

Aktiva:	Passiva:
Rassenbestand .. .. .	Geschäftsguthaben der Mitglieder .. .. .
Forderungen in laufender Rechnung bei Mitgliedern .. .. .	Sparfassenanlagen .. .. .
Forderungen in laufender Rechnung bei der Landesgenossenschaftskasse .. .. .	Schulden in lfd. Rechn. bei Mitgliedern .. .. .
Darlehensforderungen .. .. .	In voraus erhobene Zinsen auf Wechsel .. .. .
Bestand an Wertpapieren .. .. .	Bewaltungskosten .. .. .
Bestand an Wechseln .. .. .	Kelervefonds .. .. .
Geschäftsguthaben bei der Landesgenossenschaftskasse .. .. .	Betriebsrücklage .. .. .
Kassakasse .. .. .	Rücklagen .. .. .
Juventur .. .. .	Reingewinn .. .. .
Reservefonds .. .. .	
58 900,68	53 900,68

Die Mitgliederzahl war am 1. 1. 16 Genossen 43  
Zugang .. .. . 1

Ausgeschieden durch Tod und Verzug .. .. . 9

Mitbin Mitgliederbestand am 31. 12. 16 .. .. . 35

Die Genossenschaft arbeitet mit 36 Geschäftsanteilen zu je 1 000 Mk.

Elbingerode, den 16. Februar 1917.

Exp. und Darlehenskasse G. G. m. b. H.  
Fr. Maue, Ad. Diekmann, D. Niehoff, W. Schmidt, C. Klapproth.

Die Jahresrechnung, Verlust und Gewinnrechnung und Bilanz haben wir geprüft und mit den Büchern übereinstimmend und richtig gefunden.

Der Aufsichtsrat.

Gutsjahr. Just. Hoppe, Wolf, Pierath.

## Konfirmations-Geschenke

in allen Preislagen

## Gesangbücher

für Hannover u. Braunschweig

## Konfirmationskarten

zu billigsten Preisen

H. Rensch.

empfehlen

## Schriftseherlehrling

unter günstigen Bedingungen  
die Buchdruckerei des Harz-Boten.

## Ketten

für Pferde, Rinder, Kälber, Ziegen usw. bringe den Viehhaltern in empfehlende Erinnerung  
Ernst Lüders Nacht.

**Birka 1000 Milde Zigarren**  
nur erstklassige Ware, die ich noch billiger eintauche, gebe ich zum Preis von Mk. 75,—, 100,—, 110,—, 120,—, 130,—, 140,—, 150,—, 170,—, 180,—, 200,—, 250,—, ufm. ab.

**Zigarretten in großen Mengen**  
sämtlicher Fabrikate, mit und ohne Mundstück, 1000 Stück von Mk. 18,— an. Versand per Nachnahme.

**Aug. Reye, Zigarren- u. Zigaretten-großhandlung,**  
Kassel, Graben 65/72.

Nur so lange Vorrat reicht.

## DIE BUCHDRUCKEREI

## B. ANGERSTEIN NACHF.

(H. PAULUS)

HABT SICH ZUR ANFERTIGUNG VON

## DRUCKSACHEN JEDER ART

BESTENS EMPFOHLEN

REELLE BEDienung

MAESSIGE PREISE

## Bekanntmachung.

In der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule beginnt das neue Schuljahr am **Donnerstag, den 19. April.**

Die neu eintretenden Schüler haben sich an diesem Tage eine halbe Stunde vor Beginn des Unterrichts unter Vorlegung des Schulentastausweises im Amtszimmer des Rektors anzumelden.

Nach § 1 des Ortsstatuts sind alle im Gemeindebezirk Elbingerode nicht bloß vorübergehend beschäftigten Arbeiter (Gesehen, Gehilfen, Lehrlinge) verpflichtet, die öffentl. gewerbl. Fortbildungsschule an den vom Magistrat festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterricht teilzunehmen.

Die Schulpflicht erlischt mit dem Schluß des Schuljahres, in welchem die Schüler das 17. Lebensjahr vollenden. Während des Sommerhalbjahres findet der Unterricht Montags und Donnerstags von 7—9 Uhr abends, der Zeichenunterricht Sonntags von 7—9 Uhr morgens statt. Elbingerode, den 26. März 1917.

Der Schulvorstand der gewerblichen Fortbildungsschule.  
Fohmann.

## Die Aufnahme

der zu Ostern für die hiesige Volksschule angemeldeten Kinder

findet statt beim Beginn des neuen Schuljahres am **Dienstag, den 17. April vormittags 9 1/4 Uhr** im Klassenzimmer VIIa. Elbingerode, den 26. März 1917.

Lindemann, Rektor.

Bedeutend mehr **Butter** erzielt jeder Landwirt und Milchviehbesitzer durch Anschaffung eines

## Hansa Torpedo Separator

Selbst für kleinste Betriebe eine passende Maschine. Der **Hansa Torpedo Separator** macht sich in **kurzer Zeit** durch Mehrernte bezahlt.

**Fünf Jahre Garantie.**

Günstige Preise und Verkaufsbedingungen.

**Sofort lieferbar.**

Maschinen-Industrie für Landwirtschaft

**Georg Gassenheimer G. m. b. H.**

Halle a. S., Halbe städterstr. 1.

Vertretung und Lager Hermann Vogeley.

Elbingerode Schulstr. 127.



Herausgeber A. Damaschke

Illustrierte Tageszeitung, seit 26 Jahren bestehend, vertritt alle auf eine Neugestaltung deutscher Kultur hinzielenden Reformbestrebungen (Organ des Hauptauschusses für Kriegserbeimitteln), enthält wertvolle Zeitungsbeiträge führender Männer aller Parteien über Zeit- und Lebensfragen, berichtet schnell und sachlich über alle wichtigen Vorkommnisse und liefert ihren Lesern außer einer täglichen Unterhaltungsbeilage noch sechs Beilagen:

Ratgeber für Kapitalisten, Land- und Hauswirtschaft, Gesundheitswarte, Rechtswarte, Frauenzeitung und Jugendwarte

Der Bezugspreis beträgt monatlich nur 90 Pfennig (Beilage d 14 Pfennig)

Probenummern kostenfrei durch den Verlag Berlin

N 26